



<http://www.biodiversitylibrary.org/>

Ornithologische Monatsberichte.

Berlin :Verlag von R. Friedländer & Sohn,1893-

<http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/46941>

2, 1894: <http://www.biodiversitylibrary.org/item/35476>

Page(s): Page 145

Contributed by: American Museum of Natural History Library

Sponsored by: Biodiversity Heritage Library

Generated 10 April 2017 11:27 AM

<http://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/063840800035476>

This page intentionally left blank.

Conversationshaus unbenutzt dasteht, nicht. Vielleicht entschließt sich die Helgoländer Gemeinde, dies Gebäude zur Verfügung zu stellen. Es böte Raum genug, nicht nur die Gätkesche Sammlung aufzustellen und derartig zu erweitern, daß sie, was keineswegs der Fall ist, ein Bild von dem Vogelleben der Nordsee gäbe, sondern es wäre auch reichlich Platz, die vorhandene Sammlung zur Grundlage für ein Nordseemuseum zu machen, das die gesamte Fauna und Flora des deutschen Meeres umfaßte. Ein solches Museum würde von außerordentlichster Tragweite sein für die Kenntnis der Rassen und Arten unserer deutschen Bucht. Es würde durch Verbindung mit einem Fischereimuseum in praktischer Hinsicht reiche Belehrung und Anregung bieten können und im Publikum, das alljährlich Helgoland besucht, richtige Begriffe verbreiten über alles, was mit unserer Nordsee in wissenschaftlicher wie in praktischer Hinsicht in Verbindung steht.

Das Helmperlhuhn von Damara-Land.

Von Dr. **Ant. Reichenow.**

Bei Bearbeitung der Perlhühner für mein demnächst erscheinendes Buch „Die Vögel Deutsch-Ostafrikas“ und Vergleichung der behelzten Numida-Arten aus verschiedenen Gebieten Afrikas, fiel mir auf, daß die von Dr. Ed. Fleck in der Kalahari gesammelten und bisher von mir für *Numida cornuta* Finsch Hartl. gehaltenen Exemplare von der typischen Form der letzteren Art aus dem Kaffernlande wesentlich abweichen. Die auffallendste Abweichung besteht darin, daß auf der Wachshaut zwischen den Nasenlöchern eine Warzenbildung vorhanden ist. Auch die Ränder der Nasenlöcher erscheinen warzig aufgetrieben. Wie mir Herr Dr. Fleck brieflich mitteilt, zeigten alle von ihm erlegten Stücke, Hähne wie Hennen, diese Warzenbildung. Ein mir vorliegendes junges Individuum mit noch einfarbig schwärzlichem Kopf und noch nicht vollständig entwickeltem Horn läßt auch schon eine Auftreibung an der betreffenden Stelle der Wachshaut erkennen. Ferner sind bei den Kalahari-Vögeln die weißen Perlflecke auf Rücken und Brust auffallend größer als bei der typischen *Numida cornuta* aus dem Kaffernland. Es scheint somit eine abweichende Form vorzuliegen, für welche ich den Namen *Numida papillosa* vorschlagen möchte.

Ogilvie-Grant hat im Cat. Brit. Mus. XXII. p. 378 unter *Numida cornuta* Exemplare von Damara und Mossamedes aufgeführt. Es bleibt vorläufig dahin gestellt, ob diese Exemplare auf die vorstehend beschriebene Form zu beziehen sind oder ob *Numida cornuta* neben *papillosa* in Südwest-Afrika vorkommt.

Eine farbige Abbildung des Kopfes von *N. papillosa*, nach einer Farbenskizze des Entdeckers, Dr. Ed. Fleck, angefertigt, wird im Oktoberheft des Journal für Ornithologie erscheinen.